**MUSTERBRIEF und Begleitinformation**

 **für Bäume die gefällt und Hecken die gerodet werden sollen**

**Absender: Hamburg, den**

**An das Bezirksamt**

**Hamburg Altona/ Mitte/Bergedorf/Eimsbüttel/Nord/Wandsbek/Harburg**

**- Management des öffentlichen Raums -**

**- Grünanlagen -**

**(Die Adressen finden Sie unter** [**http://www.hamburg.de/stadt-staat/**](http://www.hamburg.de/stadt-staat/) **Bezirke)**

**oder unter** [**https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/baumschutz/13647.html**](https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/baumschutz/13647.html) **)**

**Betreff: den Sachverhalt kurz beschreiben**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**Der Brief sollte folgenden Grundinhalt enthalten:**

In welchem Bezirk befinden sich die Bäume/ Hecken?

Worum geht es?

Was haben Sie beobachtet?

Wo stehen die Bäume/Hecken genau?

**Fragen, die Sie der Behörde stellen sollten:**

* Warum soll gefällt/gerodet werden?
* Fällt der Baum unter die Hamburger Baumschutzverordnung?
* Wurde bereits eine Fällerlaubnis erteilt?
* Wird ohne Genehmigung gefällt?
* Wer hat den Antrag zur Baumfällung erteilt?
* Gibt es einen von einem Baumsachverständigen erstelltes Baumgutachten?

**Ich hoffe auf eine baldige Antwort!**

(Falls Sie mit der von der jeweiligen Behörde gegebenen Auskunft aus rechtlichen Gründen nicht einverstanden sind, können Sie sich an den Beschwerdeausschuss der Bezirksversammlung im zuständigen Bereich wenden.)

**Mit freundlichen Grüßen**

Kopie an Baumschutzgruppe beim NABU: baumschutz@nabu-hamburg.de

**Begleitinformation zu den Fragen des Musterbriefes**

**Bei drohenden Fällungen:**

Wenn zum Beispiel eine **Fällkolonne** schon anrückt und Zweifel an der

Rechtmäßigkeit des Einsatzes besteht können Sie auch die Polizei rufen. Lassen Sie

sich immer die Fällgenehmigung/ Ausnahmefällgenehmigung vor einer Fällung zeigen.

**Baumschutzordnung:**

**1) Bäume und Hecken stehen in Hamburg unter besonderem Schutz**. *§ 2 der*

*Baumschutzverordnung verbietet es, „Bäume oder Hecken oder Teile von Ihnen*

*zu entfernen, zu beschädigen oder sonst wie in ihrer Wirkung als Zierde und*

*Belebung des Landschaftsbildes zu beeinträchtigen.“ Nicht nur das Fällen, auch*

*das Beschneiden von Bäumen und Eingriffe in den Wurzelbereich bedürfen der*

*Genehmigung.*

**2) Aber nicht jeder Baum ist geschützt:** *siehe Ausnahmen in §3 BaumSchVO*

*Einzelbäume müssen einen Durchmesser von mindestens 25 cm haben (In 1,30 m Höhe*

*gemessen). Obstbäume können ohne Genehmigung gefällt werden. Das Gleiche*

*gilt für Bäume auf öffentlichem Grund: im Wald, in Parks und an den Straßen* (für

diese Bäume gibt es **Fälllisten** der Bezirksämter mit Angaben über Fällungsgründe und Ersatzpflanzungen).

**Baumschutzverordnung Hamburg:**

[**http://www.hamburg.de/contentblob/147876/data/baumschutzverordnung.pdf**](http://www.hamburg.de/contentblob/147876/data/baumschutzverordnung.pdf)

**Ausnahmegenehmigung**

*Für Fällungen auf Privatgrundstücken muss eine Fällgenehmigung vorliegen. Soll*

*die Fällung während des* ***Sommerfällverbotes (1.3. bis 30.9.)*** *erfolgen, ist eine*

*Ausnahmegenehmigung oder eine Befreiung vom Sommerfällverbot*

*erforderlich. Das Sommerfällverbot dient dem allgemeinen Artenschutz. Siehe*

*§39 des Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)*

[**http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bnatschg\_2009/gesamt.pdf**](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bnatschg_2009/gesamt.pdf)

**Sämtliche europäische Vogelarten gehören zu den besonders „*geschützten Arten“.***

*Einige Vogelarten und heimische Fledermäuse und Käferarten sind sogar* ***„streng***

***geschützt“. Siehe §39 und 44 der Baumschutzordnung***

*a) Nicht nur Tiere sondern auch ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind geschützt.*

siehe ***§ 44,§45 Abs.1 Nr.3 des BNatSchG***

*b) Sollten Sie vermuten, dass sich Höhlen, Horste, Kobel, Nester oder Spuren von*

*holzbewohnenden Käfern im Baum befinden, zögern Sie nicht beim*

*Artenschutzreferat der Behörde für Umwelt und Energie nachzufragen.*

*Fragen Sie nach, ob eine* ***artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung*** *vorliegt,*

*da diese nicht in der Fällgenehmigung nach der Baumschutzverordnung enthalten*

*ist!*

*Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage*

[**https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/baumschutz/13647.html**](https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/baumschutz/13647.html)

***Ebenso können Sie uns Ihren Brief zur Kenntnisnahme, Korrektur und für weitere Handlungsschritte übersenden.***

***Zu guter Letzt***

*Holen Sie sich Unterstützung bei den einzelnen Abgeordneten aller Fraktionen in der Bezirksversammlung, den Regionalausschüssen und den Fachausschüssen.*

*Die Entscheidungsgewalt der Bezirksversammlungsabgeordneten ist begrenzt, aber sie können Empfehlungen aussprechen, verfügen über weitgehende Informationsrechte und können Anfragen an die Verwaltung richten.*

*Auch gibt es in Hamburg in vielen Stadtteilen sogenannte „Stadtteilräte“ an die Sie sich wenden oder sich aktiv beteiligen können.*

*Mehr Gehör verschaffen Sie sich, wenn Sie sich mit anderen Anwohnern zusammentun, um gemeinsam gegen die Fällungen zu protestieren.*

*Erkundigen Sie sich, ob bereits eine Bürgerinitiative in Ihrem Stadtteil existiert.*

*Wenden Sie sich an die Presse.*

***Ihre NABU-Fachgruppe Baumschutz:*** ***baumschutz@nabu-hamburg.de***